

frühstart stärkt Kinder auf ihrem Bildungs- und Lebensweg!

Das ist frühstart

Die Qualifizierungsoffensive *frühstart* ist ein umfangreiches Fortbildungsprogramm für Kita-Erzieherinnen und Erzieher. Zielgruppe sind Kitas in Sozialräumen mit besonderen Herausforderungen, in denen unterschiedliche Lebensformen, Sprachen und Kulturen aufeinandertreffen.



Das Besondere

Das gesamte Kita-Team erhält zwei Jahre lang kostenlose Fortbildungen in den Themenfeldern *Vielfalt gestalten*, *Eltern beteiligen* und *Sprache fördern*. Jede Kita hat ihren persönlichen *frühstart*-Teamtrainer, der acht individuell zugeschnittene Teamfortbildungen durchführt und während des Kita-Alltags für regelmäßige Praxisberatungen zur Verfügung steht. Durch diese Maßnahmen wird die Kita – aufbauend auf der bisherigen Arbeit – darin unterstützt, die verschiedenen Lebenswelten der Kinder zwischen 0 und 6 Jahren in ihren alltäglichen Aktivitäten zu berücksichtigen. Dazu gehört auch, Eltern zu erreichen und einzubeziehen und die sprachliche Entwicklung der Kinder in Alltagssituationen zu stärken.

Die Stadt ist aktiver Partner und richtet eine *frühstart*-Koordinierungsstelle ein. Diese unterstützt die Kita bei der Vernetzung im Sozialraum und koordiniert die Vernetzung aller Projektbeteiligten – Erzieherinnen und Erzieher, Eltern und Ehrenamtliche vor Ort.

Die Kita-Träger ermöglichen Schließtage für die Team-Fortbildungen und die Teilnahme der Erzieherinnen und Erzieher an den Fortbildungen.

Der Nutzen für alle

KINDER, die *frühstart*-Kitas besuchen,

- erkennen ihre Stärken und entwickeln Selbstbewusstsein
- profitieren von professioneller Förderung motivierter Erzieherinnen und Erzieher, die auf die Herausforderungen des Kita-Alltags gut vorbereitet sind

ELTERN von Kindern aus *frühstart*-Kitas,

- verstehen die Erziehungs- und Bildungsförderung ihres Kindes, da Erzieherinnen und Erzieher ihnen auf Augenhöhe begegnen
- bringen eigenes Know-how ein und können den Kita-Alltag partnerschaftlich mitgestalten

ERZIEHER, die an *frühstart* teilnehmen,

- erhalten professionelle Unterstützung bei der Reflexion und Weiterentwicklung ihrer pädagogischen Arbeit
- meistern Herausforderungen als Team und erreichen gesteckte Ziele

TRÄGER, deren Kitas an *frühstart* teilnehmen,

- erhalten ein umfassendes Fortbildungs- und Beratungsangebot für ihre Einrichtungen
- erhöhen die Attraktivität ihrer Kitas für die Eltern sowie für Erzieherinnen und Erzieher

STÄDTE, die an *frühstart* teilnehmen,

- bauen ihre Netzwerke im Bereich Bildung und Integration aus
- erwerben einen Standortvorteil als familienfreundliche Stadt mit attraktiven Kitas

Ihre Fragen zu *frühstart* beantwortet gerne:

Susanne Talmon
Leitung *frühstart*
Gemeinnützige Hertie-Stiftung

Tel. (069) 660 756-197
TalmonS@ghst.de
www.fruehstart-rlp.de

Die Partner von *frühstart*

frühstart wurde 2004 von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, der Herbert-Quandt-Stiftung und der Türkisch-Deutschen Gesundheitsstiftung e. V. entwickelt und gemeinsam mit dem Hessischen Sozialministerium als Modellprojekt in 12 Kitas in Hessen eingeführt. 2008 haben das Hessische Sozialministerium, die Gemeinnützige Hertie-Stiftung und die Türkisch-Deutschen Gesundheitsstiftung e. V. zusammen mit der Gölkel Stiftung *frühstart* auf 36 Kitas in zehn Städten erfolgreich ausgeweitet. In einer gemeinsamen Initiative des Landes Rheinland-Pfalz, der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung und der Gölkel Stiftung wurde *frühstart* 2012 in Rheinland-Pfalz eingeführt. In Hessen führen die Türkisch-Deutsche Gesundheitsstiftung e. V. und die Gölkel Stiftung das Projekt zusammen mit weiteren Partnern und in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Sozialministerium fort. 2014 will die Gemeinnützige Hertie-Stiftung *frühstart* in Bayern einführen.

Das europäische forum für migrationsstudien der Universität Bamberg hat die Mobilisierungseffekte und Erfolge in den Bereichen Bildung und Integration wissenschaftlich dokumentiert und belegt die nachhaltige Verbesserung der sozialen Integration der geförderten Kinder und Eltern in Hessen. In Rheinland-Pfalz wird *frühstart* von der Universität Tübingen wissenschaftlich begleitet.